Er hatte wohl zu spät reagiert

70-jähriger Brummifahrer stirbt heute Nacht mit einer Ladung Katzenstreu - gegen Baustellen-Sicherungsfahrzeug geprallt

Lauenau (wbn). Der 70 Jahre alte Brummi-Fahrer starb heute Nacht mit einer Fuhre Katzenstreu als er auf der Bundesautobahn bei zwischen Bad Nenndorf und Lauenau trotz Bremsversuche gegen ein Baustellensicherungs-Fahrzeug geprallt ist.

Im Zuge dieses Unglücks ereignete sich ein weiterer Unfall. Hier der Polizeibericht: Heute Nacht gegen 01:50 Uhr sind bei einem LKW-Unfall auf der Bundesautobahn 2 zwischen den Anschlussstellen Bad Nenndorf und Lauenau ein 70 Jahre alter LKW-Fahrer tödlich und sein 33-jähriger Beifahrer lebensgefährlich verletzt worden. Ein weiterer 69 Jahre alter LKW-Fahrer sowie zwei Baustellenarbeiter sind mit leichten Verletzungen davon gekommen.

Fortsetzung von Seite 1

Nach bisherigen Erkenntnissen hatte der 70-Jährige zusammen mit seinem 33 Jahre alten Beifahrer in seinem MAN -der Sattelzug hatte Katzenstreu geladen- die BAB 2 auf dem rechten Fahrstreifen in Richtung Dortmund befahren. Zwischen den Anschlussstellen Bad Nenndorf und Lauenau übersah der Fahrer offenbar ein Baustellensicherungsfahrzeug und konnte trotz Bremsversuchs einen Zusammenprall nicht mehr verhindern. Der Zug kam anschließend nach rechts von der Fahrbahn ab, überschlug sich und blieb auf dem Grünstreifen liegen. Der 70-Jährige wurde in seinem Fahrzeug eingeklemmt und konnte von der Feuerwehr nur noch tot geborgen werden. Sein aus dem Wagen geschleuderter Beifahrer kam mit lebensgefährlichen Verletzungen in ein Krankenhaus.

Unmittelbar nach dem ersten Zusammenstoß konnte auch der 69-jährige Fahrer eines nachfolgenden Sattelzuges nicht mehr bremsen und kollidierte ebenfalls mit dem Sicherungsfahrzeug. Der DAF kam anschließend nach links von der Fahrbahn ab, durchbrach mit seiner Zugmaschine die Mittelschutzplanke und blieb kurz dahinter -lediglich die Fahrzeugspitze ragte in den Überholfahrstreifen der Gegenfahrbahn- stehen. Der Fahrer kam

mit leichten Verletzungen davon. Glück im Unglück hatten auch zwei Mitarbeiter der Baustellenfirma. Ein 31- Jähriger -er saß in dem Sicherungsfahrzeug- wurde nur leicht verletzt. Sein 33 Jahre alter Kollege -er stand etwa 100 Meter hinter dem Wagen am Straßenrand- konnte sich durch einen Sprung zur Seite retten und erlitt ebenfalls nur leichte Verletzungen. Den bei dem Unfall entstandenen Gesamtschaden schätzt die Polizei auf etwa 280 000 Euro. Die BAB 2 bleibt bis in den Vormittag hinein in Richtung Dortmund voll gesperrt. In den frühen Morgenstunden staute sich der Verkehr bereits auf etwa acht Kilometern Länge. Es muss weiterhin mit starken Behinderungen gerechnet werden.